

Rheumatologische Versorgung weiterentwickelt

Praxis von Dr. Elvira Decker im MVZ am Kreiskrankenhaus in Alsfeld besteht seit zehn Jahren

Alsfeld (pm). In den vergangenen Jahren hat sich die rheumatologische Versorgung im Vogelsbergkreis »stark weiterentwickelt«. Das berichtet die Kreisverwaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens der rheumatologischen Praxis von Dr. Elvira Decker im Facharztzentrum am Kreiskrankenhaus in Alsfeld.

Seit der Gründung am 15. Januar 2015 sei die Praxis Bestandteil des Medizinischen Versorgungszentrums des Vogelsberger Kreiskrankenhauses (KKA). Seither sei die Praxis eine feste Anlaufstelle für Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen und ein unverzichtbarer Bestandteil der regionsübergreifenden medizinischen Versorgung. Mit großem Engagement und moderner Diagnostik widme sich das Praxisteam der Betreuung von Menschen mit entzündlich-rheumatischen und Autoimmunerkrankungen.

»Es war immer unser Ziel, unseren Patienten nicht nur apparativ bestmöglich zu helfen, sondern ihnen zuzuhören und richtig hinzusehen«, betonte Dr. Elvira Decker. Eine



Dr. Elvira Decker (Mitte) gemeinsam mit dem Praxisteam am Facharztzentrum des Kreiskrankenhauses.

FOTO: KKA

qualitativ hochwertige Medizin mit viel Herz sei der Expertin und ihrem Team wichtig. »Gerade in schwierigen Zeiten benötigen Patienten ein Gefühl der Unterstützung und Zuversicht«, so Decker. Durch individuelle Beratungen, Schulungen und Aktionen wie »Kochen für die Knochen« stehe

in der Praxis vor allem der Mensch im Mittelpunkt. »Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung«, erklärte die Medizinerin.

Im Jahr 2018 erhielt Decker laut Pressemitteilung das Siegel des DGRh Rheumazentrums Hessen aufgrund der engen Ko-

operation mit der universitären Rheumatologie des Klinikums Gießen mit Sitz in der Kerckhoff-Klinik Bad Nauheim.

Nach Kooperationsgesprächen und dank der Initiative der Expertin begann das Team der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung für

Rheumatologie (ASV) im Vogelsberg- und Schwalm-Eder-Kreis im Jahr 2022 seine Arbeit. Das Ziel der ASV ist eine enge Zusammenarbeit verschiedener Fachärzte unter der Teamleitung der Rheumatologin, um gerade sehr komplexe Krankheitsbilder umfassend zu betreuen. »Ziel ist, den Patienten mit potenziell lebensbedrohenden schweren rheumatischen Erkrankungen eine interdisziplinäre Versorgung vor Ort zu ermöglichen«, erklärte Decker.

Inzwischen gebe es eine gute Kooperation nicht nur mit niedergelassenen Fachärzten, sondern auch mit den Unikliniken in Gießen und Marburg sowie mit dem Klinikum Fulda, insbesondere bei der Versorgung der Patienten mit Autoimmunerkrankungen und Lungenfibrose.

Ein spezieller Schwerpunkt

Ein spezieller Themenschwerpunkt liegt auch auf der Betreuung Schwangerer mit Autoimmunerkrankungen. Hier seien eine Kooperation mit der Pränatalmedizin

der Uniklinik Gießen und Teilnahme an Studien erwähnenswert. Die Praxis liefere außerdem Daten für die großen rheumatologischen Register des Deutschen Rheumaforschungszentrums in Berlin.

Das zehnjährige Jubiläum bot nicht nur Gelegenheit zurückzublicken, sondern auch Gelegenheit, Danke zu sagen: »Wir danken allen unseren Patienten für das Vertrauen, das sie uns entgegengebracht haben, und den engagierten Kollegen im niedergelassenen und klinischen Bereich für die gute Zusammenarbeit«, so Decker. Sie schätze sehr, dass Kollegen im KKA immer ein offenes Ohr für sie und ihre Patienten hätten »und immer kurzfristig eine hochqualifizierte stationäre beziehungsweise ambulante Behandlung möglich machen«. Dem schloss sich Volker Röhrig, Geschäftsführer des KKA und des MVZ Facharztzentrums am Kreiskrankenhaus Alsfeld, an: »Ebenso gilt der Dank unserem engagierten Team, ohne dessen Einsatz dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre«, sagte er nach Information der Kreisverwaltung.